



## Gesundheitslots\*innen informieren Zugewanderte zu Corona

SDG 3 (SDG 10, SDG 11, SDG 16)

### Kontext

In Stuttgart leben Zugewanderte aus über 180 Nationen, die über 120 Sprachen sprechen. Knapp 45 Prozent aller Einwohner\*innen und über 60 Prozent aller Kinder und Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund. Aufgrund von sprachlichen und kulturellen Barrieren ist der Zugang zum deutschen Gesundheitssystem für diese Personengruppen oftmals erschwert. Allgemeine Informationen kommen nicht oder unvollständig an und werden bisweilen missverstanden. Hier sind im Sinne der sozialen Gerechtigkeit und gesundheitlichen Chancengleichheit migrationssensible Strategien und Maßnahmen gefragt, etwa die systematische Einbeziehung der Adressatengruppe sowie die Berücksichtigung der soziokulturellen Praktiken und Überzeugungen.

Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig das Mitwirken aller Bürger\*innen ist, um die weitere Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu verhindern. Die genannte Problematik führt jedoch teilweise zu Missverständnissen und Unverständnis für die Beschränkungen und Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung der Pandemie. Kontaktbeschränkungen oder das Einhalten der AHA-L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, im Alltag Maske tragen, Lüften) werden oft als sehr einschränkend wahrgenommen, können aber nur durch Bewusstseinsbildung und nicht durch reine Bestimmungen umgesetzt werden.

Nach einigen kleineren Infektionsausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen für Geflüchtete wurde der Bedarf an gender- und kultursensibler Aufklärung deutlich.

Aus dem Projekt17 „Gesundheitslots\*innen für Migrantinnen und Migranten in Stuttgart“ standen dem Gesundheitsamt bereits ausgebildete Gesundheitslots\*innen zur Verfügung, die über einen hervorragenden Zugang zu ihrer jeweiligen Community verfügen.

### Beschreibung/Umsetzung

Es zeigte sich eine starke Heterogenität der ergriffenen Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen zu Anfang der Pandemie. Ein wichtiges Thema war (und ist) die erschwerte Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Quarantäne bei Bewohner\*innen von Gemeinschaftsunterkünften. Gründe dafür sind unter anderem die räumliche Enge der Unterbringung und/oder fehlendes Verständnis aufgrund sprachlicher Barrieren. Deshalb schulte das Gesundheitsamt Gesundheitslots\*innen als sog. „Corona-Informant\*innen“ und band sie in den niederschweligen Infektionsschutz ein. Die Lots\*innen informierten im Auftrag des Gesundheitsamtes die Bewohner\*innen von Gemeinschaftseinrichtungen in den Sprachen Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Spanisch, Englisch, Deutsch, Farsi, Dari und Französisch über

- Infektionswege des Coronavirus
- Hygienemaßnahmen (AHA-L-Regel)
- Quarantäne (Sinn und Zweck)
- Testung

Ziel der niederschweligen Informationsweitergabe vor Ort war es, über einen gender- und kultursensiblen Zugang Verständnis für die Einhaltung der Maßnahmen zu wecken.

### **Erfahrungen/Ergebnisse**

Die Rückmeldungen aus den Gemeinschaftsunterkünften und die Erfahrungen der Mitarbeitenden vor Ort waren durchweg positiv. Die Informationsweitergabe durch Personen mit einem ähnlichen kulturellen Hintergrund und ohne sprachliche Hindernisse führte zu einem deutlich besseren Verständnis der Hygienevorgaben. Im Sinne des „Schneeballprinzips“ wurden die Informationen durch die Teilnehmenden auch an andere Bewohner\*innen weitergegeben.

Aufgrund der guten Erfahrungen wurden im März 2021 Gesundheitslots\*innen zum Thema Impfung geschult, um dann wiederum für ihre Community Online-Veranstaltungen durchführen zu können. Dabei werden organisatorische Fragen rund um die Impfung in Stuttgart in der jeweiligen Muttersprache geklärt. Unterstützt werden die Lots\*innen von einem Arzt, der für individuelle Rückfragen der Teilnehmenden zur Verfügung steht (z. B. Impfstoff, Wirksamkeit bei Virusmutation, Nebenwirkungen, Gerüchte oder Sorgen).

Seit April 2021 werden Online-Veranstaltungen in unterschiedlichen Sprachen angeboten.

### **Referat/Amt/Eigenbetrieb**

Gesundheitsamt im Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

### **Weiterführende Literatur/Links**

<https://www.stuttgart.de/leben/gesundheit/vorsorge/gesundheitslotsen.php>

(Letzter Zugriff 12.07.2021)

Zwischenbericht 2020 Projekt „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten in Stuttgart“